Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 36 (1949)
Heft: 12

Rubrik: Aus Kantonen und Sektionen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Fahrt nach dem Wallfahrtsort Klingenzell hoch über dem See, wo die Tagung mit einer Andacht zur Muttergottes und dem sakramentalen Segen ihren Abschluß fand.

Die Thurgauerinnen, vor allem Fräulein Zehnder und ihre Helferinnen, haben ihren Kolleginnen aus dem ganzen Land viel Freude bereitet, und wir wünschen ihnen zum Dank die Erfüllung des Mottos, das sie über die Tagung gestellt haben: »Geben ist seliger als nehmen.«

UMSCHAU

2 FR. 80 RP. FÜR DIE REISEKARTE

ist kein so großer Betrag, daß er den Schuldner drückt; darum kann die Bezahlung vergessen werden. *Alle Vergeßlichen* — von Zahlungsunwilligen darf man wohl in Kreisen von Erziehern nicht reden — seien daher an die Zahlungspflicht erinnert. Sie erleichtern der Versandstelle die Arbeit.

Josef Müller.

SCHULFUNKSENDUNGEN

Erstes Datum jeweilen Morgensendung: 10.20 bis 10.50 Uhr; zweites Datum jeweilen Wiederholung: 15.20 bis 15.50 Uhr.

24. Oktober / 2. November: *»Dornach 1499«*. In einer Hörfolge von Otto Wolf, Bellach, wird das Ereignis der Schlacht bei Dornach auf Grund urkundlicher Ueberlieferungen dargestellt. Für Schüler ab 6. Schuljahr.

27. Oktober / 4. November: *»Bunt sind schon die Wälder . . .«*. Wiederholung einer herbstlichen Hörfolge von Hans Bänninger und Emil Frank, Zürich, mit einem bunten Strauß von Gedichten und Liedern. Ab 6. Schuljahr.

31. Oktober / 7. November: *»Das Fagott«*, ein Musikinstrument, das weint und lacht, mit vielen musikalischen Beispielen, dargestellt von Werner Burger, Basel. Ab 8. Schuljahr.

SCHWEIZERISCHE QUALITÄTSZEICHEN

Zur Schweizerwoche im Unterricht

Die Frage der Schaffung einer schweizerischen Kollektiv-Qualitätsmarke wird immer wieder aufgeworfen und zur Diskussion gestellt. Kürzlich wurde der Schweizerwoche-Verband neuerdings zur Prüfung der Einführung einer allgemeinen Schweizer Qualitätsmarke aufgerufen.

Bei näherem Besehen ist die Bedürfnisfrage zu verneinen. Neben dem bestehenden nationalen Ursprungszeichen, der »Armbrust«, das die schweizerische Herkunft eines Produktes garantiert und auch in qualitativer Hinsicht gewisse Minimalanforderungen stellt, dem »Label« (Sozialmarke für gut entlöhnte Arbeit) und den in verschiedenen Branchen verwendeten Güte- oder Sicherheitszeichen wäre eine nationale Qualitätsmarke ein Überbein. Die technische Durchführung müßte auf ganz gewaltige Schwierigkeiten stoßen, mit entsprechend hohen Kosten, die nicht zu verantworten wären.

Von primärer Bedeutung ist nach wie vor die private Fabrikations- und die individuelle oder kollektive Handelsmarke, wo der Markeninhaber die Gütegarantie gegenüber der Käuferschaft übernimmt, und wo er ohne weiteres in der Lage ist, die Kontrolle durchzuführen. Ganz allgemein muß vor einer weitern Ausdehnung allgemeiner Warenzeichen gewarnt werden, weil dadurch deren Beachtung durch den Verbraucher immer mehr in Frage gestellt wird.

Soweit uns bekannt, gibt es zur Zeit in der Schweiz folgende Gütezeichen:

1. Fabrik- und Handelsmarken, Hausmarken (VSK, Usego, Kolonial EG, Warenhäuser, Textildetaillisten, Cigariers usw.).

2. Kollektivmarken: Marke »Switzerland« für Exportkäse, »Floralp« für einheimische Qualitätsbutter, Sicherheitszeichen »SEV« für elektrische Artikel, Schutzmarke »Semus« für Schweizer Möbel, »Schweizerische Kontrollfirma« für Samen und Futtermittel, Kontrollmarken für Schweizer Obst in 3—4 Qualitätsstufen, obligatorische Qualitätszeichen für Gas- und Holzherde, Eignungszeichen für Waldwerkzeuge.

3. Güte-Atteste für Haushaltartikel schweizerischer Fabrikation, die bisher von drei Sektionen des Verbandes schweizerischer Hausfrauenvereine ausgestellt wurden. Diese Tätigkeit soll nunmehr von einem neugegründeten »Schweizerischen Institut für Hauswirtschaft« in Zürich übernommen und auf ausländische Erzeugnisse ausgedehnt werden. (Schweizerwoche)

AUS KANTONEN UND SEKTIONEN

SCHWYZ (Korr.) Dr. Placidus Sialm, Sekundarlehrer in Wollerau, legt in Heft 48 der Mitteilungen des Historischen Vereins des Kantons Schwyz seine Dissertation vor: »Das Unterrichts- und Erziehungswesen in den schwyzerischen Teilen der Kantone Waldstätten und Linth zur Zeit der Helvetik 1798—1803.« Er zeichnet die allgemeinen Zustände am Ausgang des 18. Jahrhunderts und die

radikale politische Umwälzung der Helvetik, die Reformbestrebungen, die von Einsiedeln und St. Urban ausgingen, und Minister Stapfers neue Schulorganisation. Weiter spürt er der Tätigkeit des Erziehungsrates, der Inspektoren und Schulmeister nach. Die Abschnitte über Lehrerbesoldungen und Schuleinrichtungen entbehren, wenn man sie im Abstand von 150 Jahren liest, nicht eines gewissen Humors. Vor allem aber interessieren die Kapitel über den Unterrichtsbetrieb, die Fächer, das Lehrverfahren und die Klasseneinteilung, die Unterrichtszeit und den Schulbesuch. Einzelheiten möchten wir nicht verraten, sondern jedem Kollegen empfehlen, die flüssig und sorgfältig geschriebene Arbeit, für die wir dem Verfasser zu herzlichem Dank verpflichtet sind, zu studieren und damit sein geschichtliches und heimatkundliches Wissen zu bereichern.

OBWALDEN. Einkehrtag. Die weltliche Lehrerschaft Obwaldens traf sich am 27. August im Aufgebothaus Flüeli ob Sachseln zum zweiten Einkehrtag. Die verschiedenen Exerzitien fallen nach unsern Ferienansätzen etwas ungünstig, und so möge als teilweiser Ersatz ein jährlicher Einkehrtag zu einem lieben und segensreichen seelischen Bedürfnisse werden. Eine Singmesse gab die Einstimmung zu den an christlicher Philosophie reichen Vorträgen von H. H. Xaver Kloos aus dem Pallottinerheim Morschach. Sie zeigten uns den Christen, wie er auf sicherem Fundamente in der heutigen Zeit stehen soll, wie groß und erhaben aber auch die Verantwortung des Erziehers dadurch wird. Eine kurze Segensandacht als Zusammenfassung der Vorträge, von H. H. P. Kloos in einprägsame Gebete geformt, schloß diese in allen Teilen gelungene geistliche Tagung. Nun bleibt der Dank an alle jene, die zum Gelingen beitrugen, aber das noch Schwerere: das Gehörte in segensreiche Tat umzuwandeln. fj.

GLARUS. Filialkonferenz. Am 13. August erlebten die Lehrer des Glarner Mittel- und Unterlandes eine Konferenz eigenster Prägung. Konferenz ist die übliche Bezeichnung, Lehrausgang trifft aber den Nagel auf den Kopf. Mit dem Schnellzug erreichten wir die Stadt Zürich, reisten dann weiter nach Kloten, um den großen Flughafen zu besichtigen. Aus vielen Staaten hatten die Riesenvögel parkiert, und manch einer rüstete zur Heimreise oder zur Weiterfahrt.

In verdankenswerter Weise stellte uns die Direktion der Swissairgesellschaft einen Führer zur Verfügung. Herr Kern hat uns während vollen zwei Stunden fließend und sehr anschaulich über die technischen Einzelheiten der verschiedenen Ma-

Es ist kaum vorstellbar,

was im demnächst erscheinenden, 3400 Spalten, 2000 Textbilder, Bildtafeln, Tabellen, Karten, Literaturangaben etc. umfassenden

neuen Schweizer Lexikon in 2 Bänden

alles enthalten ist! Wer dieses höchst aktuelle, objektive, gründlich, genau und verständlich bearbeitete Nachschlagewerk besitzt, weiß alles, was der gebildete Mensch heutzutage wissen muss.

Wer es jetzt

zum Subskriptionspreis von Fr. 44.— pro Band

bestellt, spart Fr. 20.—!

Auf Wunsch auch monatliche Ratenzahlungen von Fr. 10.— Illustrierter Gratisprospekt bereitwilligst durch

Buchhandlung Stocker, Luzern, Kapellgasse 5

Telephon (041) 2 49 48 Postcheck VII 2331

schinen erzählt. Immer wieder staunend und bewundernd blickten wir in den Rumpf der Riesenvögel der Luftmeere. Der Führer erläuterte immer bei jedem Typ die Leistungsfähigkeit, den Zweck im Rahmen des Luftverkehrs, die Finessen der neuesten Aviatiktechnik. Man ist versucht, die Reparaturwerkstätte des Klotener Flughafens als Röntgenanstalt zu bezeichnen. Die Motoren und die kleinsten Bestandteile des Flugzeuges werden hier der Totalrevision unterzogen. Im Bade mit chemischen Substanzen prüft der Mechaniker die lebenswichtigsten Teile der Flugmotoren. Auf dem Prüfstand wird die revidierte Maschine nochmals auf ihre Leistungsbeständigkeit untersucht. Schweizerische Präzisionsarbeit ist hier höchstes Gebot. Die Flugsicherheit der Passagiere wird hier durch die genaueste Arbeit der Angestellten vorbereitet.

Mit dankbarem und kräftigem Händedruck verabschiedeten wir uns von unserem Führer, Herrn Kern; denn er hat uns viele Kenntnisse vermittelt. Mancherorts wird in den Schulstuben dieser Lehrausgang zu interessanten Lektionen den Stoff liefern. Mehrere Kollegen hatten einen Voralpenflug geplant. Da aber die firmgekrönten Berghäupter in Wolkenhaufen steckten, verzichteten wir darauf. Zu einem Stadtrundflug reizte aber der sonnenwarme Augusttag dennoch. Der Silbervogel schwirrte über die größte Schweizer Stadt und seinen langgezogenen See und setzte uns nach einer Viertelstunde wohlbehalten auf der Westpiste wiederum auf festen Boden. Zu später Abendstunde erreichten wir das heimatliche Linthtal, bereichert mit einem Konferenztag, der noch lange in Erinnerung bleiben wird.

SOLOTHURN. Der beliebte Kalender »*Lueg nit verby*« erschien dieses Jahr schon anfangs September. Er steht nun bereits in seinem 25. Jahrgang. Bezirkslehrer Albin Bracher hat ihn immer mit Geschick redigiert und selber wertvolle Beiträge beigesteuert. Es sei hier lobend erwähnt, daß in jeder Ausgabe Schul- und Erziehungsfragen be-

Die zeitgemäßen schweizerischen

Lehrmittel für Anthropologie

Bearbeitet von Hs. Heer, Reallehrer

Naturkundliches Skizzenheft

„Unser Körper"

mit erläuterndem Textheft.

40 Seiten mit Umschlag, 73 Konturzeichnungen zum Ausfüllen mit Farbstiften, 22 linierte Seiten für Anmerkungen. Das Heft ermöglicht rationelles Schaffen und große Zeitersparnis im Unterricht über den menschlichen Körper.

Bezugspreise: per Stück

1—5	Fr. 1.40
6—10	„ 1.30
11—20	„ 1.20
21—30	„ 1.15
31 u. mehr	„ 1.10

Probeheft gratis

Textband

„Unser Körper"

Ein Buch vom Bau des menschlich. Körpers und von der Arbeit seiner Organe

Das Buch enthält unter Berücksichtigung der neuesten Forschungsergebnisse all den Stoff über den Bau und die Arbeit der menschlichen Organe, der von der heranwachsenden Jugend erfaßt werden kann.

Lehrer-Ausgabe mit 20 farbigen Tafeln und vielen Federzeichnungen **Preis Fr. 9.60**

Schüler-Ausgabe mit 19 schwarzen und 1 farbigen Tafel und vielen Federzeichnungen **Preis Fr. 6.—**

Augustin-Verlag Thayngen - Schaffhausen

Im gleichen Verlag erschienen:
Karl Schib **Repetitorium der allg. und der Schweizer Geschichte**
Hans Hunziker: **Das Scherenschneiden**

Darlehen

erhalten Beamte und Angestellte ohne Bürgschaft. Diskretion. Kein Kostenvorschuß. Rückporto beilegen

CREWA AG.
HERGISWIL am See

Werbet für das vorzüglich redigierte Organ, die »Schweizer Schule«!

Silberne Medaille Paris 1889

Der Fortbildungsschüler

Goldene Medaille Bern 1914

das reich illustrierte Lehrmittel für allgemeine und berufliche Fortbildungsschulen

erscheint in seinem **70. Jahrgang** in 5 Nummern zu je 40 Seiten vom Oktober 1949 bis Februar 1950. Preis wie bisher Fr. 2.90. Bisherige Abonnenten erhalten das 1. Heft mit beigelegtem Bestellschein zugesandt.

Zur Ergänzung und Vertiefung des Unterrichtes empfehlen wir unsere viel verlangten **Beilagen,** insbesondere: **Berufsbilder,** Leseheft von Jos. Reinhart. **Berufliches Rechnen,** mit Schlüssel. **Die Bundesverfassung** und **Staatskunde,** von Bundesrichter A. Affolter, beide neu bearbeitet von Dr. jur. A. Haefliger und Dr. phil. H. Haefliger, **Die Volksgesundheitslehre,** von Dr. med. A. Walker. **Volkswirtschaftslehre,** von Dr. A. Stampfli. **Schweizergeographie,** von Dr. E. Künzli. **Schweizergeschichte,** von Dr. L. Altermatt.

Neu erschienen: **Der Jungbauer**

Lehrmittel für landwirtschaftliche Fortbildungsschulen, von Lehrern an landwirtschaftl. Fortbildungsschulen in 4. Auflage ganz neu bearbeitet.

Solothurn, im September 1949

Für die Herausgeber:
Leo Weber, sen. Dr. **O. Schmidt**

Für den Druck und die Expedition:
Buchdruckerei Gassmann A. G.

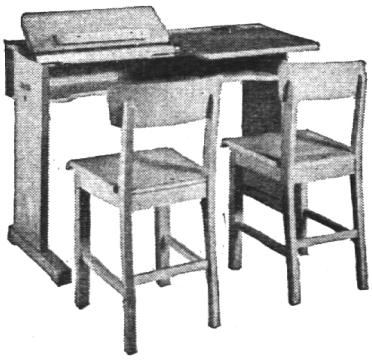
handelt werden. Die im Kantonsrat begründete Motion zur Förderung des bodenständigen Sinnes unseres Volkes fand hier eine einläßliche Begründung. Zahlreiche Beiträge bereichern den Inhalt der Ausgabe 1950, die wiederum vorzüglich illustriert ist und vom Verlag Werner Habegger in Derendingen sorgfältig ausgestattet wurde. (Preis Fr. 1.70). S.

Der *Solothurnische Kantonallehrerverein* konnte am 3. September in Niedergösgen sein hundertjähriges Bestehen feiern. Präsident A. Mutti gedachte dieses Ereignisses in gewählten Worten. Die Geschäfte wurden rasch erledigt. Eine Eingabe aus Olten, es seien die Probelektionen abzuschaffen, wurde zur Behandlung an den Lehrerbund überwiesen. Ein Antrag des Lehrervereins Gösgen fand Zustimmung, wonach an der nächsten Generalversammlung der Rothstiftung (der Pensionskasse der solothurnischen Lehrerschaft) die Zweckmäßigkeit des reinen Kapitaldeckungsverfahrens oder eines gemischten Verfahrens mit Kapitaldeckung und Umlageverfahren behandelt werden soll. Man kann sich in der Tat fragen, ob es empfehlenswert ist, ständig Vermögen anzusammeln und sich vom Versicherungsmathematiker immer wieder vorrechnen zu lassen, daß das versicherungstechnische Defizit beseitigt werden müsse. Hier einmal gründlich die Vor- und Nachteile des Kapitaldeckungsverfahrens zu erörtern und abklären zu lassen, kann nur begrüßt werden.

Der Schriftsteller Hermann *Hiltbrunner* hielt einen bemerkenswerten Vortrag mit dem Titel »Für eine bessere Welt«.

Erziehungsdirektor Dr. Oskar *Stampfli* überbrachte während des Mittagessens im Freien die Grüße des Erziehungsdepartementes. Die Tagung wurde durch verschiedene Darbietungen feierlich umrahmt. (Korr.)

Bei Kopfweh, Migräne, Zahnweh, Monatsschmerzen
In jeder Apotheke
Contra-Schmerz
DR. WILD & CO. BASEL
es hilft!



Schultische, Wandtafeln

liefert vorteilhaft und fachgemäß die Spezialfabrik

Hunziker Söhne · Thalwil

Schulmöbelfabrik Tel. 92 09 13 Gegr. 1880

Lassen Sie sich unverbindlich beraten.

KNABENINSTITUT

Kolleg. Ste Marie · Martigny

Spezialkurs zur Erlernung der franz. Sprache
Eintritt: Ostern und September

NEUJAHRSKARTEN

mit Kuverts und aufgedruckter Adresse Fr. 2.—, 2.30, 2.50 u. 3.20 per Dutzend. Wiederverkäufer gesucht.

Ed. Wigger & Cie., Luzern

PARKETT UND LINOLEUM

erhalten leuchtenden Hochglanz mit

BROWA Hochglanzpolitur

Brogle's Söhne, Sisseln (Aarg.)

Berücksichtigt die Inserenten der »Schweizer Schule«!